

2024

Jahres Bericht

KONTEXT

Jahresbericht 24

KONTEXT - Institut für Klimafragen



Vorwort

Wo fachliche Bewertung endet und politische Abwägung beginnt, wollen wir Einordnung bieten. Und wann wäre das wichtiger als jetzt?

2024 war weltweit von Wahlen geprägt. Die politischen Vorzeichen haben sich dramatisch geändert. Polarisierung und Desinformation nehmen zu, wirtschaftlich erleben wir die größte Rezession seit dem zweiten Weltkrieg und auch gesellschaftlich beschäftigen Teuerung und Sicherheitsfragen viele Menschen. Inmitten dieser Entwicklungen KONTEXT zu starten, ein Institut, das sich mit klimapolitischer Einordnung beschäftigt – dazu gehört vielleicht ein wenig Wagemut.

Ganz sicher gehört dazu die Überzeugung, dass die Antworten auf viele der Herausforderungen klimapolitische sind. Während uns die empfindliche Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zum geopolitischen Spielball macht und die Preise treibt, bieten erneuerbare Energien den Weg in die Unabhängigkeit und schaffen langfristig Leistbarkeit. Gleichzeitig sorgen Heizkesseltausch, Sanierung und Energiewende für heimische Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Land. Und wann, wenn nicht jetzt, wäre ein besserer Zeitpunkt, um auf Zukunftstechnologien zu setzen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken?

Die Ökologisierung der Wirtschaft und Gesellschaft ist also nicht nur eine Notwendigkeit im Angesicht der eskalierenden Klimakrisenfolgen. Sie ist auch eine Chance für eine neue Erzählung. Ein neues Kapitel in unserer Geschichtsschreibung. Wir bei KONTEXT haben den Gestaltungswillen, an dieser Zukunft mitzubauen.

Am Ende des Tages bedeutet die Gründung von etwas Neuem, Visionen zu erträumen – und dann anzupacken. Pläne in Taten zu übersetzen. Sich hinauszulehnen. Risiken einzugehen. Lösungsoptionen zu erarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Denn Handlungsmöglichkeiten muss man denken, bevor sie jemand umsetzen kann – und Brückenbauen ist oft schwieriger, als Gräben zu graben. Doch wir sind sicher, es zahlt sich aus.

Ohne die vielen Menschen und Organisationen, die uns unterstützt haben, und das großartige Team an unserer Seite, wäre dieses erste, unglaublich erfolgreiche Jahr unmöglich gewesen. Ihnen allen danken wir von Herzen. Jetzt gilt es für uns, die Anfangseuphorie in nachhaltige Transformationskraft zu verwandeln. Und dafür bringen wir ganz viel entschlossene Zuversicht mit.

Katharina Rogenhofer

Vorständin Analyse & Öffentlichkeitsarbeit

Tina Deutsch

Vorständin Netzwerk & Operations



Die Initiator:innen

Tina Deutsch

ist Unternehmerin mit internationaler Erfahrung im Umsetzen großer Transformationsprojekte. Die Betriebswirtin gründete eine erfolgreiche Consulting-Plattform, hat jahrelange Expertise im Aufbau & in der Finanzierung schlagkräftiger Organisationen und verbindet Klimaschutz und Wirtschaft.

Katharina Rogenhofer

studierte Zoologie und „Biodiversity, Conservation and Management“. Sie arbeitete bei der UN-Klimarahmenkonvention und gründete FridaysForFuture in Wien. Als Sprecherin des Klimavolksbegehrens mobilisierte sie fast 400.000 Unterschriften und prägt die österreichische Klimapolitik.

Florian Maringer

hat über 15 Jahre Erfahrung in der Energie- und Klimapolitik. Als ehemaliger Geschäftsführer des Dachverbands Erneuerbare Energie AT und Experte im Klimaschutzministerium wechselte er nach einer intensiven Aufbauphase bei KONTEXT im Herbst 2024 in dessen strategischen Beirat.

Das Institut

Über die Klimakrise wird viel gesprochen. Getan wird aber zu wenig. Politische Rahmenbedingungen fehlen, die Transformation der Wirtschaft erfolgt zu langsam und die Polarisierung nimmt zu. Als unabhängige Stimme im österreichischen Klimadiskurs setzen wir seit Anfang 2024 alles daran, das zu ändern.

Das Klimathema ist zu einem Fixpunkt vieler Debatten geworden: ob am Küchentisch, in Parlamenten oder Vorstandsetagen. Seitdem ist die Dringlichkeit klarer geworden und die Auswirkungen spürbarer. Auch die Lösungen gibt es. Getan wird aber zu wenig. Stattdessen mehren sich Polarisierung und Desinformation. Warum ist das so? Mit Analysen und unserer Expertise in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ordnen wir die Ursachen und Hintergründe für klimapolitische Entwicklungen ein, benennen Interessenlagen und Verantwortlichkeiten und zeigen, welche Lösungen funktionieren können.

Unser Ansatz zeichnet sich durch die Verbindung von wissenschaftlicher Expertise, klarer Kommunikation und einem Fokus auf Handlungsoptionen aus. Ziel ist es, durch Einordnung, Differenzierung und Benennung von Verantwortlichkeiten, die Polarisierung im Klimadiskurs zu überwinden und Räume für konstruktiven Dialog zu schaffen. Durch Hintergrundwissen, Systemverständnis und konkrete Lösungsoptionen können sowohl Journalist:innen als auch politikrelevante Akteur:innen die richtigen Stellen für Veränderung adressieren.

Die Säulen unserer Arbeit

01

Analysen sind unser inhaltliches Fundament. Gemeinsam mit etablierten Forschungsinstitutionen schaffen wir Transparenz und gehen über Zustandsbeschreibungen hinaus. Was muss getan werden, von wem, warum passiert es nicht und welche Lösungen gibt es?

02

Transparenz muss auch ankommen. Durch aktive Medienarbeit und eigene Formate ordnen wir gesellschaftspolitische Entwicklungen ein. Wir richten Scheinwerfer auf richtungsweisende Entscheidungen und jene, die dafür verantwortlich sind.

03

Unser Netzwerk gibt uns Einblick in einflussreiche Institutionen. Wir erhalten Informationen zu den Themen, die hinter verschlossenen Türen diskutiert werden. So vertiefen wir unsere Expertise und können Hürden und Chancen besser verstehen.



Die unabhängige Stimme im Klimadiskurs

Unsere Arbeit orientiert sich an diesen Grundwerten:

Wir leben Integrität

Vertrauen ist unser Fundament. Wir arbeiten transparent und evidenzbasiert, sind unabhängig von wirtschaftlichen oder parteipolitischen Interessen und handeln nicht im Auftrag anderer. Wir sind mutig und sagen ehrlich, was gesagt werden muss. Auch bei Gegenwind bleiben wir beharrlich an Themen dran.

Wir agieren strategisch.

Wir setzen dort an, wo tiefgreifender, struktureller Wandel möglich ist. Wir denken systemisch und arbeiten strategisch. Unseren Erfolg messen wir an der Wirksamkeit, nicht an theoretischer Perfektion.

Wir sind Möglichmacher:innen.

Wir zeigen auf, wann und wie Dinge funktionieren. Und wer Lösungen umsetzen kann. So bestärken wir konstruktive Kräfte, Verantwortung zu übernehmen und jene Strukturen zu überwinden, die Fortschritt verhindern. Statt gegeneinander, agieren wir konstruktiv-verbindend und wirken der Polarisierung entgegen.

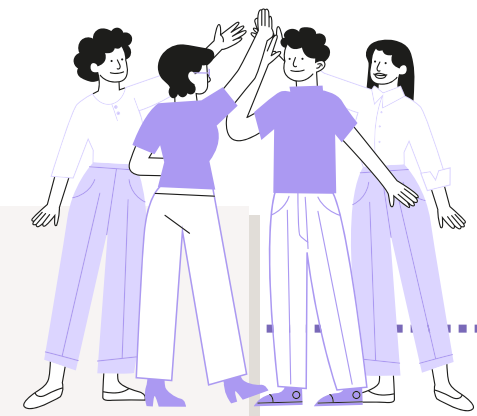
Für Klarheit in **Klimafragen.**

Wir zeigen das ganze Bild. Warum die Klimadebatte dort steht, wo sie steht. Und wir sprechen über Lösungen. Damit Transparenz und Integrität alle Zukunftsentscheidungen leiten. In Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



Unser Jahr in Zahlen*

*Werte ab 31.01.24 (Launch) per 31.12.24. Tools & Kanäle: LinkedIn, Bluesky, X, Brevo, Google Analytics, Pressespiegel metacommunications



KONTEXT-KANÄLE

5.020

Follower:innen

611.000

Views unserer Beiträge

63.890

Website-Besuche

1.140

Newsletter-Abonnent:innen

2.700

Downloads unserer Inhalte



TEAM

12 Teammitglieder
7,15 Vollzeitäquivalente

160
Bewerbungen

NETZWERK

17 Netzwerkevents/
566 Teilnehmer:innen

In exklusiven Formaten laden wir Entscheidungsträger:innen zum Austausch auf Augenhöhe, um über Sektoren und Rollen hinweg Common Ground zu etablieren.

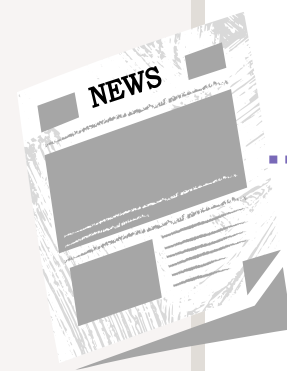
MEDIENARBEIT

645 Medienbeiträge gesamt

240 in den reichweitenstärksten Print- und Onlinemedien des Landes

davon

19 TV-Auftritte
23 Radio-Auftritte
12 Podcast-Auftritte



UNTERSTÜTZER:INNEN

16 Beirat:innen im Institutsbeirat

36 Personen im wissenschaftlichen Beirat

135 Förderkreismitglieder, Zirkelmitglieder und Spender:innen

INHALTE

15 Analysen & Umfragen

50 Keynotes & Panels

25 Newsletter

53 Websiteartikel

#klarheitinklimafragen

Werbewert ca. 4.827.000 €*
Reichweite 69.722.500* Kontakte

Vorstand



Tina Deutsch

Vorständin Operations & Netzwerk

verantwortet die Finanzierungsstrategie und die Operations bei KONTEXT – damit im Hintergrund sämtliche Prozesse optimal laufen und das Team auf hohem Niveau arbeiten kann. Zudem leitet sie die strategische Netzwerkarbeit und baut Partnerschaften aus, um die Reichweite und Wirkung des Instituts zu stärken. Ihr inhaltlicher Fokus liegt bei Wirtschaftsthemen.



Katharina Rogenhofer

Vorständin Analyse & Öffentlichkeitsarbeit

ist maßgeblich für die inhaltliche Ausrichtung und die strategische Kommunikation des Instituts verantwortlich. Die Themensetzung und Vermittlung der Analysen an die Öffentlichkeit, die multimediale Aufbereitung und die politische Strategie laufen bei ihr zusammen.

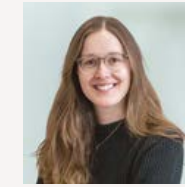


Seit Beginn der Arbeit des Instituts im Herbst 2023 ist das Team stetig gewachsen und vereint nun vielfältige fachliche Expertisen aus unterschiedlichen Bereichen.

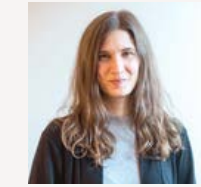
Team



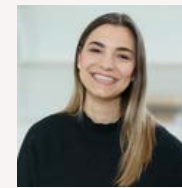
Anna Pixner
Analystin



Johanna Roniger
Analystin



Winnie Wendelin
Wissenschaftskommunikation



Johanna Wendlinger
Multimedia Content
Managerin



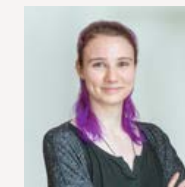
Lisa Manigatterer
Marketing & Operations
Managerin



Bernhard Schinwald
Presse & strategische
Kommunikation



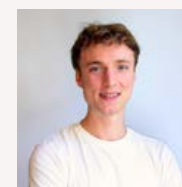
Sarah Haas
Stakeholder Relations
Managerin



Madita Flörl
Office & Admin



Romana Bilas-Kainz
Finance
Managerin



Albert Pranger
Vorstandsassistentz



Ein besonderes Danke an **Eva Manegold**, die uns von Oktober bis Jänner 2025 ehrenamtlich im Analyseteam unterstützt hat und uns fortan noch bis Juni in fester Anstellung bereichert.

Wir möchten uns außerdem bei **Gudrun Stöger**, **Johanna Frühwald** und **Florian Maringer** bedanken, die in ihren Funktionen als Pressesprecherin, Analystin und Vorstand den Aufbau des Instituts wesentlich geprägt und mitverantwortet haben.

Sie möchten unser Team verstärken oder kennen eine Person, die gut zu uns passen würde? Wir freuen uns immer darüber, neue Menschen kennenzulernen, die Teil unseres Wirkungskreises werden möchten. Melden Sie sich gerne bei jobs@kontext-institut.at



”

KONTEXT hat eine politische Wichtigkeit, vor allem weil Ihr Unternehmensleiter:innen anregt, mutige Politik einzufordern. Deshalb unterstütze ich Euch gerne.

Christoph Badelt, Beiratsmitglied
Präsident des Fiskalrates

”

Wenn ich “KONTEXT Institut für Klimafragen” höre, denke ich an Daten, Fakten und Vernunft, die uns hilft, das große Thema der Klimakrise einzuordnen.

Daniela Kraus, Beiratsmitglied
Generalsekretärin Presseclub Concordia

Institutsbeirat

Unser hochkarätiger und erfahrener Beirat garantiert nicht nur die Qualität unserer Analysen und Inhalte, sondern auch die politische Unabhängigkeit und die gesellschaftliche Breite von KONTEXT.

Die 16 Mitglieder aus gesellschaftspolitischen Institutionen und Wirtschaft beraten uns regelmäßig, erweitern unsere Perspektive und schärfen mit uns gemeinsam die Strategie des Instituts. Wir danken unseren Beiratsmitgliedern für die Verbundenheit und den Einsatz für Klarheit in Klimafragen – stets mit Haltung und Brücken bauend.

Franz Angerer
Geschäftsführer
Österreichische Energieagentur

Wolfgang Anzengruber
CEOs FOR FUTURE

Christoph Badelt
Präsident des Fiskalrates

Matthias Buck
ehem. Direktor Europa Agora
Energiewende

Verena Ehold
Geschäftsführerin
Umweltbundesamt

Irmgard Griss
Juristin & ehemalige Präsidentin
des Obersten Gerichtshofes

Christoph Hofinger
Geschäftsführer Foresight

Johannes Kopf
Vorstandsvorsitzender
Arbeitsmarktservice AMS

Daniela Kraus
Generalsekretärin Presseclub
Concordia

Anita Malli
Leitung Umwelt und
Nachhaltigkeit ORF

Florian Maringer
Geschäftsführer IG Windkraft

Marie Ringler
Vize-Präsidentin Europäisches
Forum Alpbach

Hans Joachim Schellnhuber
Generaldirektor Internationales Institut für
angewandte Systemanalyse IIASA

Klaus Schwertner
Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien

Martin Selmayr
ehemaliger Generalsekretär der
Europäischen Kommission

Sandra Walder
Leiterin Klima-Team & Ressortleitung
Chronik der APA - Austria Presse Agentur

Wissenschaftlicher Beirat

Unser wissenschaftlicher Beirat deckt eine breite Expertisenvielfalt von Politik-, über Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Naturwissenschaften, Recht und Technik ab. Die Beirat:innen unterstützen uns durch inhaltliches und methodisches Feedback in unseren Analysen. Aktuell umfasst unser wissenschaftlicher Beirat 35 renommierte Wissenschaftler:innen.

Ernest Aigner

Social Ecological Economics

Institute for Social-Ecological Systems, Leuphana
Universität Lüneburg

Alina Brad

Politikwissenschaft

Universität Wien

Ulrich Brand

Politikwissenschaft

Institute for Social-Ecological Systems
Universität Wien

Thomas Brudermann

Nachhaltigkeitsforschung und Klimapsychologie

Universität Graz

Tamara Ehs

Politikwissenschaft und Demokratieberatung

Ehs & Fils Demokratieberatung

Daniel Ennöckl

Rechtswissenschaften

BOKU University

Laurenz Ennsner-Jedenastik

Politikwissenschaft

Universität Wien

Franz Essl

Ökologie, Biodiversität & globaler Wandel

Universität Wien

Katharina Gangl

Verhaltenswissenschaften

Institut für höhere Studien (IHS)

Willi Haas

Soziale Ökologie

BOKU University

Helmut Haberl

Sozial-ökologischer Stoffwechsel und Ressourcennutzung

BOKU University

Edith Haslinger

Geothermie, Geologie & Hydrochemie

Austrian Institute of Technology (AIT)

Daniel Huppmann

Energiesystem & integrierte Modellierung von Emissions- Szenarien

Internationales Institut für Angewandte
Systemanalyse (IIASA)

Judith Kapeller

Simulationsbasierte techno- ökonomische Bewertung von hybriden Kraftwerksanlagen

Austrian Institute of Technology (AIT)

Thomas Kienberger

Industrielle Energiesysteme, Energienetze & Energieeffizienz

Montanuniversität Leoben

Lukas Kranzl

Gebäude, Wärme & Kälte

Technische Universität Wien

Helga Kromp-Kolb

Meteorologie, Klimawissenschaft & nachhaltige Entwicklung

BOKU University, emeritiert

Barbara Laa

Verkehrswissenschaft

Technische Universität Wien

Ulrich Leth

Verkehrsplanung

Technische Universität Wien

Sarah Louise Nash

Politikwissenschaft

Universität für Weiterbildung Krems

Andreas Novy

Sozioökonomie

Wirtschaftsuniversität Wien

Ilona M. Otto

Gesellschaftliche Folgen von Klimawandel

Universität Graz, Wegener Center für Klima &
globalen Wandel

Günther Pauritsch

Energiewirtschaft & Infrastruktur

Österreichische Energieagentur

Melanie Pichler

Politikwissenschaft

BOKU University

Keywan Riahi

Erdsystemanalyse & integrierte Modellierung von Emissions- Szenarien

Internationales Institut für Angewandte
Systemanalyse (IIASA)

Patrick Scherhauser

Politikwissenschaft

BOKU University

Johannes Schmidt

Energieökonomie

BOKU University

Franziska Schöniger

Energiewirtschaft & Energiesystemmodellierung

Austrian Institute of Technology (AIT), BOKU
University

Margit Schratzenstaller

Öffentliche Finanzen

Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung (WIFO)

Sigrid Stagl

Ökologische Ökonomie

Wirtschaftsuniversität Wien

Karl Steininger

Volkswirtschaftslehre / Klimaökonomik

Universität Graz, Wegener Center für Klima &
globalen Wandel

Reinhard Steurer

Politikwissenschaft

BOKU University

Hendrik Theine

Medienökonomie, politische Ökonomie, ökologische Ökonomie

Johannes Kepler Universität Linz

Isabella Uhl-Hädicke

Umweltpsychologie

Universität Salzburg

Alice Vadrot

Umweltpolitik

Universität Wien

Johanna Vogel

Umwelt- und Klimaökonomie

Umweltbundesamt

”

**Ich freue mich, die
Arbeit von
KONTEXT
unterstützen zu
dürfen, eine
wichtige Stimme,
um die dringende
Transformation
in Österreich
voranzutreiben.**

**Hendrik Theine, Beiratsmitglied,
Medienökonom an der JKU Linz**

Analysen

Klimadebatte Erneuerbare Energie Klimapolitik

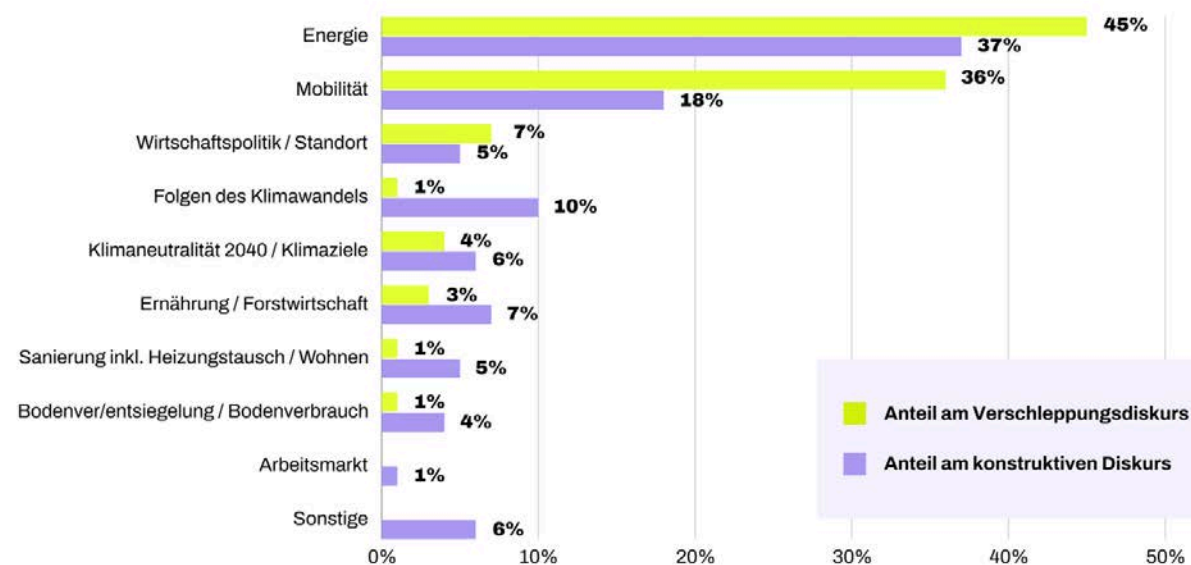
Klimafolgen EU Wirtschaft Technologien

Mobilität Klimaschädliche Subventionen

Wohin bewegt sich die österreichische Klimadebatte? Was steht Entscheidungen und Maßnahmen zum Klimaschutz im Weg? Welches Potenzial steckt hinter der Ökologisierung der Wirtschaft? Was bedeuten die Ergebnisse der EU-Wahl, der Nationalratswahl und der US-Wahl für die Klimapolitik? Und: Wie können wir die Weichen für eine ökologisch verantwortungsvolle, ökonomisch vernünftige und sozial gerechte Zukunft stellen?

Diesen und vielen anderen Fragen haben wir uns 2024 gewidmet. Mit fundierten Analysen und umfassendem Einblick in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigen wir die Interessen, Dynamiken und Netzwerke hinter aktuellen klimapolitischen Entwicklungen auf. Wir ordnen Hintergründe ein, weisen Verantwortung zu und zeigen welche Lösungen funktionieren und welche Chancen in der Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft stecken. Denn wir dämmen damit nicht nur die Klimakrise ein. Wir zeigen: Auch die Vorteile, die auf anderen Ebenen daraus entstehen, sind enorm – für Wohlstand, Sicherheit, Arbeitsplätze, Leistbarkeit, und vieles mehr.

Klimadebatte: Worüber Österreich spricht



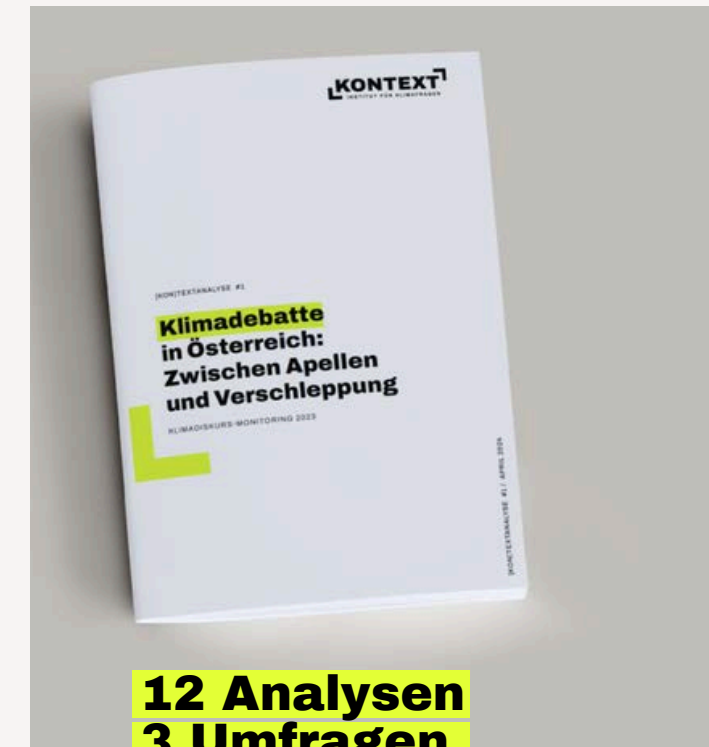
Quelle: FORESIGHT (2024), Berechnungen KONTEXT, eigene Darstellung.
Anmerkung: Stichprobe: n1 = 69, n2 = 387

Wie wir arbeiten

Das Kernstück unserer Arbeit bilden wissenschaftlich fundierte Studien und Analysen. Auf Basis von Datensätzen, wissenschaftlicher Literatur und Expert:innen-Interviews erarbeitet unser Analyse-Team unterschiedliche Formate:

- Unsere [KON]TEXTANALYSEN sind Studien mit hohem wissenschaftlichen Neuigkeitswert in Zusammenarbeit mit renommierten externen Forschungseinrichtungen, wie etwa mit FORESIGHT, Cambridge Econometrics, oder dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiv).
- Unsere [KON]KLUSIOS sind Analysen zu aktuellen Themen, Ereignissen oder Hintergründen der Klimapolitik, durchgeführt von KONTEXT. Sie ordnen ein, klären auf und liefern fundierte, übergeordnete Handlungsempfehlungen für Politik und Stakeholder:innen.
- Unsere [KON]KRETS zeigen, wie es geht: Sie liefern konkrete Lösungen und Reformvorschläge für bestimmte klimapolitische Fragestellungen und Maßnahmen. Ziel ist es, zu zeigen, wie genau die praktische Umsetzung zukunftsorientierter Klimapolitik aussehen kann.

Darüber hinaus liefern unsere Grafiken, Kurzeinordnungen oder Umfragen laufend Hintergründe zu klimapolitischen Entwicklungen. Wir fungieren damit als unabhängige Anlaufstelle für Stakeholder:innen, Medien und Zivilgesellschaft. Im Fokus all unserer Analysearbeit steht es, Fakten aufzuzeigen, Transparenz zu schaffen und Lösungen zu entwickeln.



**12 Analysen
3 Umfragen**

im Jahr 2024

Eckpfeiler unserer Analysen

klar – Damit Entscheidungen getroffen werden können, braucht es Klarheit: über den **Status quo**, **unterschiedliche Interessen** und mögliche **Handlungsoptionen**. Diese Klarheit zu liefern, ist für uns zentral.

lösungsorientiert – Die Lösungen, die wir aufzeigen, sind keine kleinen Pflaster, die sich schnell wieder ablösen. Sie sollen nachhaltig wirken, auf allen Ebenen: **ökologisch verantwortungs- voll**, **ökonomisch vernünftig** und **sozial gerecht**.

verbindend – Um der Polarisierung im Klimadiskurs entgegenzuwirken, sind wir stets bemüht, **Brücken zu bauen**: zwischen verschiedenen Werten, Lebensrealitäten oder Lösungsansätzen.

Von Verschleppung zu Beschleunigung

Es ist nicht nur wichtig, dass über Klimapolitik gesprochen wird, sondern auch wie darüber gesprochen wird. Trotz der bestehenden Dringlichkeit werden notwendige Entscheidungen immer noch hinausgezögert, während sich die Lage verschärft. Kurz: Klimaschutz wird verschleppt.

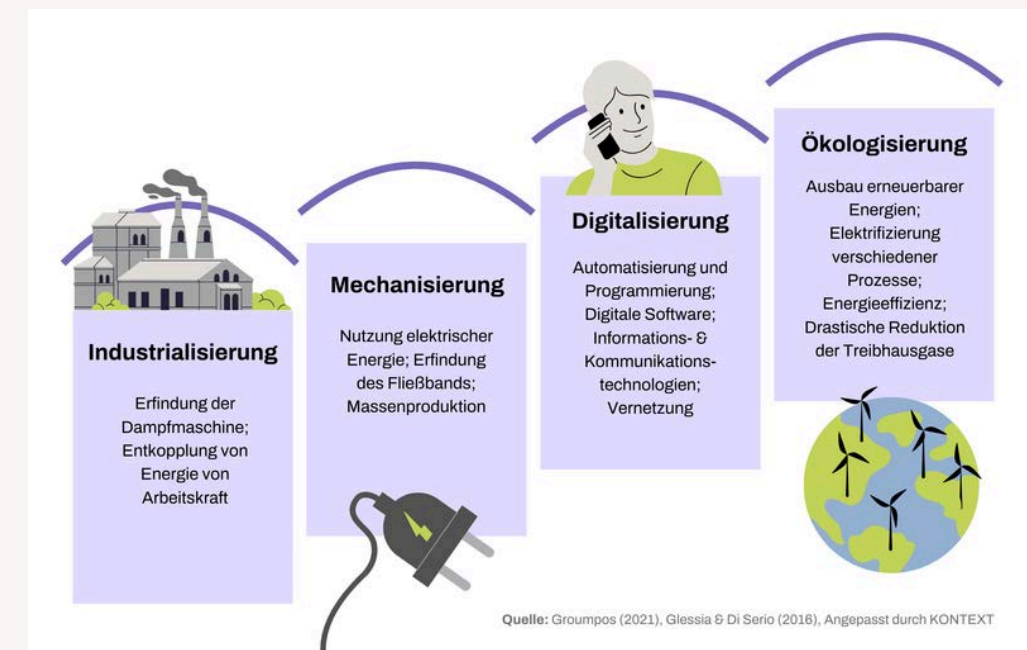
Die Taktiken dieser Verschleppung reichen vom Propagieren von Scheinlösungen über das Abschieben von Verantwortung bis hin zum Fokus auf vermeintliche Nachteile und Entmutigung. Was all diese Taktiken vereint: Sie verstärken vorhandene Unsicherheiten, aber auch berechnete Sorgen und vermischen sie mit Desinformation.

Um Handlungsspielraum im Klimaschutz zurückzugewinnen, gilt es, Verschleppungstaktiken zu erkennen und entkräften. Wie das funktioniert, zeigt das [KONTEXT Klimadiskursmonitoring](#). Gleichzeitig deckt es auf, welche Akteursgruppen den Verschleppungsdiskurs dominieren und über welche Themen in Österreich heiß diskutiert wird. Genau dort, wo Verschleppung passiert, schauen wir genauer hin und arbeiten an Strategien für eine konstruktive und lösungsorientierte Debatte.



Ökologisierung: Ambitionierte Klimapolitik bringt Wohlstand

Für die Wirtschaft ist ein neues Zeitalter angebrochen. Absätze für zukunftsfähige Technologien steigen, der Umbau der Industrie zeichnet sich in verschiedenen Nationen ab, der Ausbau erneuerbarer Energieträger und die Elektrifizierung schreiten voran. In anderen Worten: Die Ökologisierung nimmt global an Fahrt auf.



Hinter dieser neuen Welle der Industrialisierung steckt immenses Potenzial für Wohlstand und Arbeitsmarkt, sowie einer lebenswerten Zukunft in Europa. Das zeigen mehrere Studien von KONTEXT – und sie zeichnen Möglichkeiten, wie dieses Potenzial gehoben werden kann. In Zusammenarbeit mit Cambridge Econometrics wurden die Auswirkungen des Net Zero Industry Acts modelliert, in Kooperation mit dem wiiw die weitaus höhere Resilienz emissionsarmer Sektoren gegenüber fossilen Preisschocks in Österreich demonstriert. Weitere [KON]KLUSIOs bieten eine Einordnung der globalen Situation und der Rolle Europas darin.

Das Fazit:

Nur eine zukunftsorientierte Industrie- und Klimapolitik ermöglicht es, die Vorteile der Ökologisierung für Europa und Österreich zu nutzen, Milliarden an Wirtschaftsleistung zu generieren, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, langfristig sichere Arbeitsplätze zu schaffen, Importabhängigkeiten zu reduzieren und nicht zuletzt Energieeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren.

Was es dafür braucht:

Rahmenbedingungen, die Planungs- und Investitionssicherheit bieten. Viele der industrie- und standortpolitisch notwendigen Maßnahmen sind bekannt und die Technologien bereit zur Skalierung. Technologieklarheit ist notwendig, um von Scheinlösungen abzukommen und die langfristig effizientesten Technologien zu nutzen.

Die letzte Regierung vor 2030

Um die EU-Klimaziele zu erreichen, muss Österreich bis 2030 seinen Treibhausgasausstoß um 48 Prozent senken. Die nächste Regierung ist die letzte, die die Weichen für eine Ökologisierung der Gesellschaft und Wirtschaft stellen kann. Gelingt es, die erforderlichen politischen Maßnahmen umzusetzen, birgt das enorme Chancen. Doch nicht alle Parteien sind sich darin einig.

Im Vorfeld der Nationalratswahlen 2024 zeigte eine Analyse der Parteiprogramme durch KONTEXT die sehr unterschiedlichen klimapolitischen Positionen der Parteien auf. So ist die FPÖ die einzige Partei, die die Klimakrise leugnet. Auch die ÖVP streicht in ihrem Programm die Wichtigkeit der Ökologisierung nicht hervor. Die Wähler:innen aller Parteien sind sich hingegen einig, wie eine repräsentative Umfrage für KONTEXT offenbarte: Klimaschutz ist weiterhin ein Bedürfnis über die Parteigrenzen hinweg. Mehrheitlich große Zustimmung erfahren etwa die Sanierung von Gebäuden und Umstellung von Heizformen, der Ausbau erneuerbarer Energien, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Zukunftsberufe, weniger Bodenversiegelung, ein Stopp der Förderungen klimaschädlicher Produkte und viele weitere Maßnahmen.



So geht die Reform der klimaschädlichen Subventionen im Verkehr

Klimaschädliche Förderungen belasten nicht nur das Klima, sondern auch den Staatshaushalt mit bis zu 5,7 Milliarden Euro jährlich. Ohne Reformen droht Österreich die EU-Klimaziele 2030 zu verfehlen und riskiert damit Strafzahlungen in Höhe von 4,7 Milliarden Euro.

Mehr als 60 Prozent dieser Subventionen entfallen auf den emissionsintensiven Verkehrssektor. Der Nationale Energie- und Klimaplan sieht zwar vor, dass sie abgebaut werden sollen. Allerdings liegen keine konkreten Maßnahmen dafür vor.

Eine Studie von KONTEXT zeigt, wie drei der größten klimaschädlichen Subventionen im Verkehrssektor abgeschafft bzw. reformiert werden können: Pendlerförderung, Dieselprotektionismus und Dienstwagenprivileg. Dadurch könnten jährlich rund 1,04 Milliarden Euro eingespart und mindestens 764.000 Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden werden. Eine Win-win-Situation für Budget und Klima.

Das bringt die Reform klimaschädlicher Subventionen im Verkehrssektor

	Emissionseinsparungen CO ₂ -äquivalent pro Jahr	Staatliche Mehreinnahmen pro Jahr
Pendlerförderung	min. 49-98.000 Tonnen	244 Millionen Euro
Dieselprotektionismus	ca. 648.000 Tonnen	500 Millionen Euro
Dienstwagenprivileg	min. 67.000 Tonnen	300 Millionen Euro
Gesamt	min. 764.000 Tonnen	1,04 Milliarden Euro

Quelle: CO₂-Einsparungen: UBA (2024), Mehreinnahmen: UBA (2024) & eigene Berechnung.



Publikationen

- **[KON]KLUSIO #1: Wie Entscheidungen & Maßnahmen im Klimaschutz verschleppt werden.** Frühwald, J., Wendelin, W., Rogenhofer, K., Maringer, F. (2024).
- **[KON]KLUSIO #2: Technologieklarheit als Schlüssel zu einer wirksamen Klimapolitik – Trugbilder erkennen – am Beispiel von Verbrennermotor- und Heizdebatte.** Frühwald, J., Maringer, F., Rogenhofer, K., Wendelin, W., Pixner, A. (2024).
- **[KON]TEXTANALYSE #1: Klimadebatte in Österreich: Zwischen Apellen und Verschleppung: Klimadiskurs-Monitoring 2023.** Frühwald, J., Maringer, F., Pixner, A., Rogenhofer, K., Wendelin, W. (2024).
- **[KON]KLUSIO #3: Die nächste Industrielle Revolution – Ökologisierung als Chance für Europa nutzen.** Pixner, A., Maringer, F. (2024).
- **[KON]KLUSIO #4: Der europäische Green Deal: Rückblick, Status quo und Ausblick.** Roniger, J., Maringer, F. (2024).
- **[KON]KLUSIO #5: Preisschocks: Fossile Energie gefährdet Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Sicherheit.** KONTEXT Institut für Klimafragen (2024).
 - Erstellt auf Basis einer Studie des wiiw im Auftrag von KONTEXT Institut für Klimafragen: Lichtenberger, A., Stehrer, R. (2024). Exploring the economic resilience of low vs. high carbon intensity sectors.
- **[KON]KLUSIO #6: Grüne Technologien nach Europa bringen – Wohlstand & Arbeitsmarkt stärken.** KONTEXT Institut für Klimafragen (2024).
 - Erstellt auf Basis einer Studie des wiiw im Auftrag von KONTEXT Institut für Klimafragen: Guadagno, F., Reiter, O., Stehrer, R. (2024). The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU.
- **[KON]TEXTANALYSE #2: Ökologisierung der Industrie als Hebel für langfristige und strukturelle Zugewinne der europäischen Wirtschaft.** Pixner, A., Roniger, J. (2024).
 - Erstellt auf Basis einer Studie von Cambridge Econometrics im Auftrag von KONTEXT Institut für Klimafragen: Vu, A., Simó, M., Hidi, J. (2024). Macroeconomic impacts of increased decarbonisation and green industrial policies in the European Union.
- **[KON]KLUSIO #7: Die letzte Regierung vor 2030: Koalitionen im Klimacheck.** Roniger, J., Pixner, A. (2024).
- **[KON]KRET #1: So geht die Ökologisierung der Pendlerförderung.** Pixner, A., Roniger, J., Rogenhofer, K. (2024).
- **[KON]KRET #2: So geht die Abschaffung des Dieselprotektionismus.** Roniger, J. (2024).
- **[KON]KRET #3: So geht die Ökologisierung des Dienstwagenprivilegs.** Roniger, J., Pixner, A. (2024).



”

Wir benötigen Analysen, die aktuell und eng an politischen Prozessen erfolgen und die aufzeigen, wie umkämpft die aktuellen Entwicklungen sind. Damit werden wichtige Beiträge für gesellschaftspolitische Aktivitäten geleistet.

Ulrich Brand, Beiratsmitglied
Universität Wien, Politikwissenschaften

Nicht nur klimapolitische Entwicklungen, auch die Haltung der Menschen in Österreich zu klimapolitischen Fragen sind zentral für unsere Arbeit. Die folgenden Umfragen haben wir deshalb 2024 bei marketagent in Auftrag gegeben und veröffentlicht:

- **Umfrage: Klimadebatte in Österreich.** marketagent (2024).
- **Umfrage: Klimaschutz als Schlüssel für Sicherheit und Unabhängigkeit Europas & Zukunftsfähige Wirtschaftszweige bringen Wettbewerbsvorteil und Arbeitsplätze.** marketagent (2024).
- **Umfrage: Wähler:innen aller Parteien wollen mehr Klimaschutz.** marketagent (2024).

Vorträge & Diskussionen

Inhaltlicher Austausch ist uns wichtig. Deshalb waren wir dieses Jahr Teil vieler unterschiedlicher Events und Panels.

2024 durften wir in zahlreichen Formaten KONTEXT auf die Bühne bringen. Wir haben Vorträge und Keynotes gehalten, waren Teil von Podiumsdiskussionen, haben Workshops geleitet, Ausstellungen mitkuratiert, durften Lehrveranstaltungen abhalten und vor allem viele Fragen beantworten. Ob als Organisator:innen oder Gäste – unser Ziel ist es, fundierte Diskussionen anzustoßen, Wissen zu teilen und die Umsetzung gemeinsam zu ermöglichen. Für uns ist aktiver Dialog entscheidend, um komplexe Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und gemeinsame Lösungsansätze zu fördern.

Eine Auswahl aus über 50 Veranstaltungen im Jahr 2024:

Keynote “Klimaschutz als Business Case”

Climate Leaders Circle | Glacier und Kurier
06.03.24 | Value One

Podium “The future is in our hands”

Uni Wien | Forschungsverbund Umwelt & Klima
08.03.24 | Universität Wien

Panel “Klimaneutralität als Herausforderung”

Club 20 und explore!
23.04.24 | Intercontinental Wien

Vortrag “Entscheidungen für die Transformation”

tpa | Energy Tomorrow 2024
24.04.24 | Palais Niederösterreich

Panel “EU-Wahl für Erstwähler:innen”

ORF Wien
08.05.24 | Funkhaus Argentinierstraße

Diskussion “Klima, Klasse & Europa”

Arbeiterkammer Wien
16.05.24 | FAKTory

Gespräch: Green Finance & Klimawende

The Green 100 | Klima- & Energiefonds
06.06.24 | Aula der Wissenschaften

Panel “Quo vadis, environmental policy?”

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
10.06.24 | BMK

Panel “Klimakrise und Lösungsansätze”

Klimabiennale
03.07.24 | Festivalareal Nordwestbahnhof

Press Briefing zur Nationalratswahl

Netzwerk Klimajournalismus
10.09.24 | fjum Wien

Panel “Allianzen für eine bessere Welt”

K3 Klimakongress
26.09.24 | Universität Graz

Panel “Bremst Nachhaltigkeit die Wirtschaft?”

VBV im Diskurs
01.10.24 | Online

Vortrag “Zukunft des EU Green Deals”

Do Tank Circular City Wien
21.11.24 | Baudirektion Rathaus

Vortrag: “Responding to a Changing Climate”

AIES und Verteidigungsministerium
27.11.24 | Austrian Institute for European and Security Policy

Vortrag “Chancen der EU-Klimapolitik für Städte”

Climate Day Symposium Linz
29.11.24 | Wissensturm Linz

Vortrag: “From Delay to Action”

Policy Talk Series | CEU
04.12.24 | Central European University



**weitere
Veranstaltungen**



Katharina Roggenhofer | KONTEXT Launch Event | © Martina Driemel



Tina Deutsch | Climate Leader Circle | © Romar Ferry



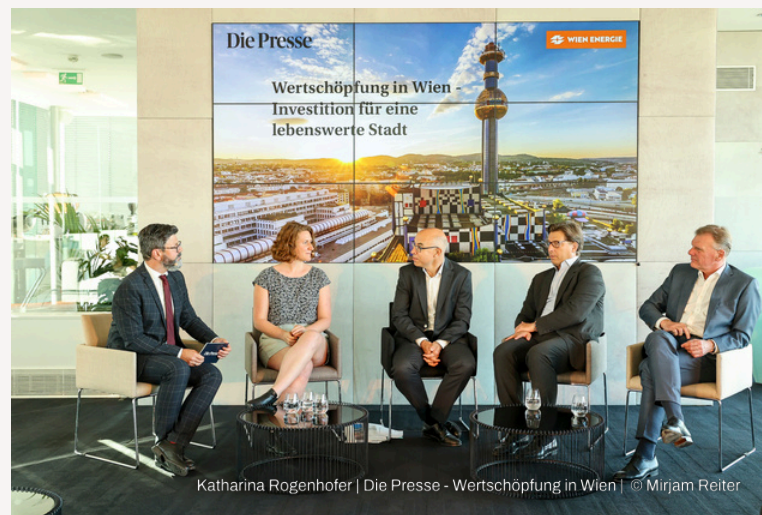
Florian Maringer | PV Kongress 2024 | © Paul Stender



Katharina Roggenhofer | Roundtable mit Werblück - Gasberg Consulting | © Philipp Hantsch



Anna Pixler | Presse Round Table



Katharina Roggenhofer | Die Presse - Wertschöpfung in Wien | © Mirjam Reiter



Johanna Roniger | Klimasymposium Linz | © MecGreenie



Katharina Roggenhofer | AWES Windenergie Symposium | © Astrid Knie



Tina Deutsch | The Green 100 | © Nicola Montfort



Tina Deutsch | Climate Lab | © Markus Sepperer

Medienhighlights

Ein Auszug der Berichterstattung zu unseren Analysen und Inhalten. Unsere vollständige Medienpräsenz ist hier zu finden:



weitere Beiträge

31/01



Kommunikation zum Launch
Der Launch des KONTEXT Instituts wurde in diversen führenden Medien abgebildet und schaffte breite Aufmerksamkeit.

17/02

Einordnung EU-Klimaziel
KONTEXT betont die Notwendigkeit konkreter Reduktionsziele und warnt vor Polarisierung und Scheindiskussionen im Vorfeld der EU-Wahlen.



24/03



Diskussion zu Mieten, Bauen, Eigentum
Katharina Rogenhofer im TV-Gespräch über leistbaren Wohnraum und die sozialen sowie ökologischen Aspekte von Bau- und Wohnpolitik.

27/04

Berichterstattung zum Diskursmonitoring
über die Verschleppung von Klimaschutzmaßnahmen und wie konstruktiver Diskurs funktionieren kann.



28/05



Kommunikation zum Green Deal
Einordnungen von Katharina Rogenhofer zu Green Deal und Ökologisierung der Wirtschaft im TV-Interview.

04/06



Diskussion um Verbrenner-Aus und Klimakrise
TV-Gespräch mit Katharina Rogenhofer mit dem Fokus auf CO₂-Ausstoß-Reduktion und Umstieg auf nachhaltige Mobilität.

11/07

Bericht zu KONTEXT Studie
In der KONTEXT wiiw Studie, die im Ö3 Mittagsjournal vorgestellt wurde, wird gezeigt, wie Klimaschutzmaßnahmen die Wirtschaft stärken können.



Mittagsjournal:
Klimaschutz unterstützt die Wirtschaft

20/08



Nationaler Energie- und Klimaplan
Einordnung von KONTEXT zum NEKP Österreichs und zu notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele.

19/09

Berichterstattung zur KONTEXT-Wahlumfrage
Parteiübergreifend sprechen sich Wähler:innen für viele notwendige Klimamaßnahmen aus.



19/10

Die Presse
Ohne Umwege zur Ökologisierung

Gastkommentar von Tina Deutsch
Im Fokus: die entscheidenden Weichenstellungen nach der Wahl für eine zukunftsfähige Wirtschaft und Energiewende.

17/12

Einordnung zu Regierungs-Sparplänen
Vorschläge zum Budget für die mögliche neue Regierung, Fokus auf klimaschädliche Subventionen



Das KONTEXT-Netzwerk

Unser Netzwerk gibt uns Einblicke in einflussreiche Institutionen. Durch einen regelmäßigen Austausch mit Entscheidungsträger:innen vertiefen wir unsere Expertise und können Hürden und Chancen besser verstehen.

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit sind wir im engen Austausch mit Entscheidungsträger:innen, die gesellschaftspolitisch mitgestalten und sich für mutigen Klimaschutz einsetzen. Viele haben die Dringlichkeit der Klimakrise erkannt und bereiten Weichenstellungen in ihrer Branche, ihrer Organisation und in ihrem erweiterten Umfeld vor.

In unterschiedlichen Formaten und exklusiven Veranstaltungen stellen wir diesen Menschen und Institutionen Einordnung und fachliche Expertise zur Verfügung, um die Umsetzung der Ökologisierung zu unterstützen – und das immer mit dem Grundprinzip, über Branchen, Sektoren und Institutionen hinweg Brücken zu bauen und “Common Ground” zu finden.

17 Netzwerkevents
566 Teilnehmer:innen

im Jahr 2024



Wenn ich “KONTEXT Institut für Klimafragen” höre, dann denke ich an eine Initiative, die ich für absolut notwendig halte und die schon in dieser kurzen Zeit viel gebracht hat.

Irmgard Griss, Beiratsmitglied,
Juristin & ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofes

KONTEXT Launch

Unser Launch Event am 31.01.2024 im Kelsen im Parlament mit über 200 Gästen markierte den ersten Meilenstein von KONTEXT.

Getragen wurde der Abend genau von jenen, die einen Unterschied machen können – in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die Vielfalt der geladenen Entscheidungsträger:innen unterstrich die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung der Klimakrise.

Die Moderation von Sonja Kato verlieh dem Abend einen besonderen Glanz, die Redner:innen boten fundierte Lösungsansätze und unterstrichen die Chancen von gebauten Brücken und gemeinsamem Handeln.

- **Daniela Kraus, Generalsekretärin des Presseclubs Concordia,** sprach über die Notwendigkeit verständlicher Aufbereitung fundierter Information, um wichtige Grundsteine für mündige Debatten zu legen.
- **Wolfgang Anzengruber, CEOs for Future,** betonte, dass Klimaschutz keine moralische Frage, sondern eine soziale und wirtschaftliche Notwendigkeit sei, die den Mut erfordere, sich nicht von beharrenden Kräften bremsen zu lassen.
- **Hans Joachim Schellnhuber, Leiter des IIASA und langjähriges Mitglied des Weltklimarats,** sprach im Anschluss daran mit eindringlichen Worten darüber, wie wir den größten Risiken unserer Zeit angemessen begegnen können.

zum
Aftermovie





zum
Aftermovie



Climate Track Partner am European Forum Alpbach 2024

Das Forum bot KONTEXT eine hervorragende Möglichkeit, Klimathemen mit relevanten Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zu diskutieren. Ganz im Sinne des Mottos 2024 „Moment of Truth“ standen dabei notwendige Weichenstellungen im Fokus.

Als offizieller Reporting Partner des „Climate Track“ haben wir neben renommierten Institutionen wie Bruegel, dem Jacques Delors Institut und dem Austrian Institute for European & Security Policy das EFA begleitet. Unsere Mission? Klarheit in Klimafragen zu bringen und Brücken in einschlägigen Debatten zu bauen. Unser Team war bei über 25 Sessions präsent und nahm aktiv an den Diskussionen teil. Ein wichtiges Ergebnis daraus: Der Executive Summary Report aller Climate Track Sessions.

zum
Track
Report



Climate Track Foren

Im Rahmen der „Europe in the World Days“ und „Austria in Europe Days“ haben wir zwei Track Foren geleitet, um das breite Programm des EFA in Kontext zu setzen. Dabei wurden Zusammenhänge zwischen Themen aufgezeigt, Perspektiven veranschaulicht und zentrale Kontroversen diskutiert: Wie kommen wir vom Reden ins Handeln? Welche Argumente bremsen uns aus, und wie überwinden wir diese? Besonders wichtig war dabei, die Entpolarisierung der Debatte voranzutreiben und Lösungen zu diskutieren, die bereits heute funktionieren.

Common Ground Event

Braucht es staatliche Eingriffe, um die Klimakrise zu bewältigen – oder soll der Markt alles lösen? Im großen Saal des Congress Centrum des EFA diskutierten Alice Schmidt, Sabine Herlitschka, Johannes Kopf und Sebastian Heinzl diese Frage in einem außergewöhnlichen Debatten-Format – mit der Mission, Brücken zwischen den verschiedenen Blickwinkeln zu bauen. Das Fazit: Es braucht ein intelligentes Zusammenspiel aus Staat und Markt, um die Klimakrise zu bewältigen. Ein pauschales Ablehnen von marktbasierenden Instrumenten oder Regularien führt zu Polarisierung, anstatt die bestmöglichen Lösungen voranzutreiben.

Pocketguide zur Klimadebatte

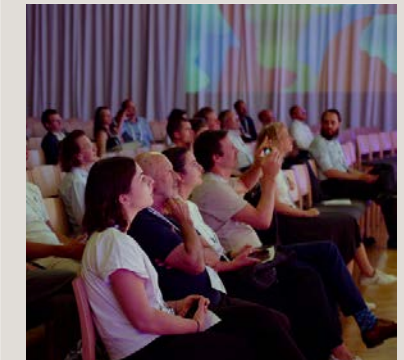
Vor Ort stellten wir auch einen Guide zur Verfügung, der hilft, Verschleppungstaktiken zu identifizieren und gegen drei weitverbreitete Irrtümer in der Klimadebatte zu argumentieren.

Podcasts & Interviews

Auch zahlreiche Interviews und zwei Podcasts mit Katharina Rogenhofer und Tina Deutsch haben uns die Möglichkeit gegeben, über die Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zu sprechen und wertvolle Gespräche zu führen.



Anna Pixler
am Climate Track Forum



Publikum Common
Ground Event



Pocketguide
zur Klimadebatte



Gemeinsames Interview
mit Martin Selmayr

Finanzielle Struktur

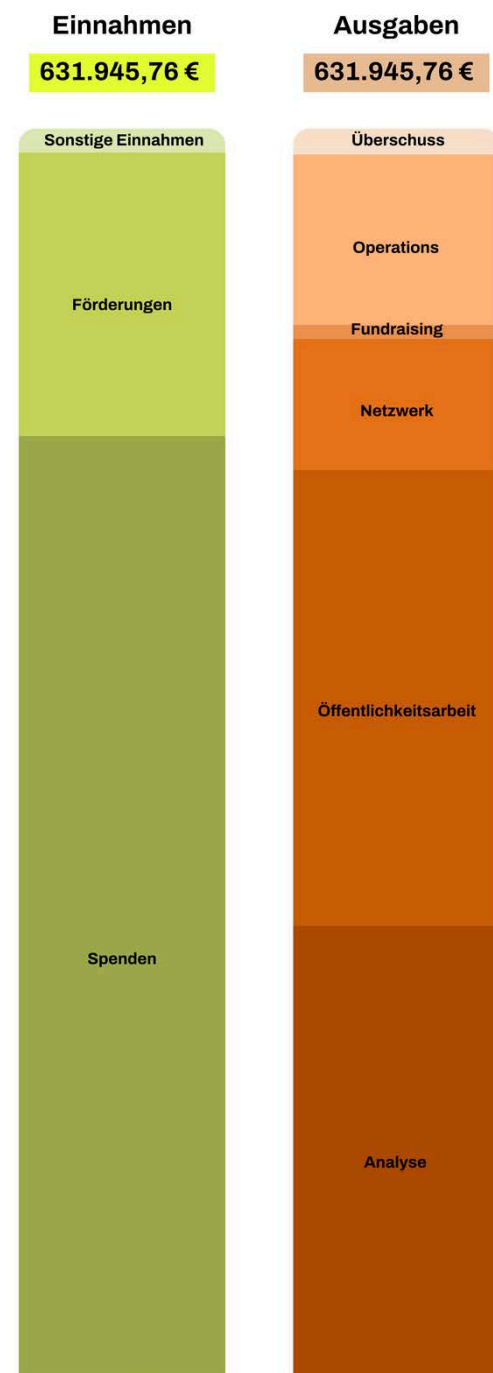
Im Jahr 2024 konnten wir Einnahmen von 631.945,76 €* generieren – im Wesentlichen bestehend aus Spenden (einmalig und wiederkehrend) von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen sowie Förderungen. Spenden umfassen sowohl Kleinspender:innen (< 1.000 €/Jahr), Zirkelmitglieder (1.000 €/Jahr für mind. 3 Jahre) sowie Förderkreismitglieder (mind. 10.000 €/Jahr für mind. 3 Jahre).

Ein besonderer Dank gebührt dabei jenen Gründungs- und Förderkreismitgliedern, die den Start von KONTEXT zu einem Zeitpunkt substantziell ermöglicht haben, als für viele die genaue Ausgestaltung unseres Instituts noch abstrakte Vision war.

Einnahmen	Betrag
Spenden	476.920,34 €
Förderungen (zweckgeb.)	142.485,22 €
Sonstige Einnahmen	12.540,20 €
Summe	631.945,76 €

Ausgaben	Betrag
Analyse	229.807,22 €
Öffentlichkeitsarbeit	229.655,54 €
Netzwerk	65.635,06 €
Fundraising	6.704,66 €
Operations	86.403,29 €
Überschuss	13.739,99 €
Summe	631.945,76 €

*ungeprüfter Abschluss - Änderungen vorbehalten



Förderrichtlinien und Annahmerichtlinien für Spenden

Für ein Institut, dessen wichtigstes Fundament Vertrauen ist, stehen Transparenz und Glaubwürdigkeit an erster Stelle aller Handlungen. Daher haben wir eindeutige Förderrichtlinien formuliert:

- **Unser wichtigster Grundsatz:** Funding steht absolut nie in Zusammenhang mit inhaltlicher bzw. strategischer Mitsprache. Spender:innen bzw. Fördergeber:innen können ihre Meinung einbringen, jedoch keinerlei Vorgaben machen oder Kontrolle ausüben.
- Funding-Quellen über 5.000 € werden auf der Website und im Jahresbericht von KONTEXT namentlich ausgewiesen (unter 5.000 € ist die Nennung freiwillig).
- Ausschließlich Personen und Organisationen mit explizitem Commitment zu Österreichs und Europas Klimaneutralität können Teil des KONTEXT-Förderkreises sein.
- Wir schließen Funding aus der Fossilindustrie explizit aus.
- Kein:e Einzelspender:in finanziert > 20 % des KONTEXT-Jahresbudgets – so verhindern wir finanzielle Abhängigkeit. Für Stiftungen gelten besondere Bestimmungen, die einen Beitrag von bis zu 30 % des Jahresbudgets ermöglichen.
- Jedes Funding wird von einer unabhängigen Stelle (Rechnungsprüfer:innen) geprüft. Partner:innen aus dem Förderkreis dürfen nicht Rechnungsprüfer:innen des Vereins sein.
- Alle Mitarbeiter:innen des Instituts unterzeichnen einen Code of Conduct, der absolute Unabhängigkeit festlegt.



Menschen und Organisationen, die hinter unserer Arbeit stehen

KONTEXT wird durch Menschen ermöglicht, die unsere Arbeit für Klarheit in Klimafragen als relevant und notwendig erachten. Wir sind kontinuierlich in Gesprächen mit weiteren möglichen Finanzierungspartner:innen mit der Zielsetzung, unsere finanzielle Basis so heterogen und differenziert wie möglich zu gestalten. Ein großer Dank an alle, die uns dadurch unterstützen – nur so ist unsere unabhängige Arbeit möglich.

Förderkreis

Der KONTEXT-Förderkreis besteht aus Personen und Organisationen, die sich für mehrere Jahre mit jährlich mindestens 10.000 € sowie, je nach Möglichkeit, mit ihrer Expertise und ihren Netzwerken engagieren.

Claudia Garuti*
oekostrom AG*
Schachinger Logistik Holding GmbH*
Sebastian Heinzl Beteiligungs GmbH*
(Sebastian Heinzl & Allesandra Bravi)
Püspök Erneuerbare Energie GmbH*

Jonas Stüdemann*
Romulus Consulting GmbH*
(Hansi Hansmann)
WEB Windenergie AG*
Mondi AG

*Gründungspartner:innen

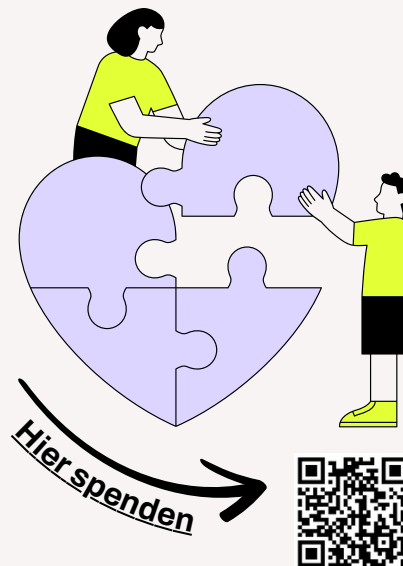
Förderungen

- **European Climate Foundation**
- **FFG Öst. Forschungsförderungsgesellschaft**
Impact Innovations Project
- **Guter Rat für Rückverteilung**
Marlene Engelhorn

Zirkel

Der KONTEXT-Zirkel umfasst Personen bzw. Organisationen, die sich für mindestens drei Jahre zur jährlichen Spende von mindestens 1.000 € bereiterklärt haben.

Hermann Arnold	Michael Doberer	Frank Dumeier
Burkhard Gantenbein	Stefan Kainz	Christian Köck
Josef Kogler	Christian Kollros	Nikolaus Schmidt
Andrea & Alexander Schwartz	Eva Maria Titz	Katharina van Zeller
Saskia Wallner	Julia Weber	Windkraft Simonsfeld AG



Spender:innen

Spender:innen sind Personen und Organisationen, die unsere Arbeit mit einmaligen oder regelmäßigen Spenden von unter 10.000 EUR pro Jahr unterstützen. Die Namensliste stellt lediglich einen Auszug dar (freiwillige Nennung für Spenden unter 5.000 EUR/Jahr).

Helmut Anka
Hermann Arnold
Gabriel Baunach
Ingvild Bjornvold
Leonhard Dobusch
David Ecker
FINGREEN | iuno Advisory GmbH
Luise Fischer
Manfred Gailberger
Anna Glaser
Nikolaus Griller
Alexander Harrucksteiner
Elisabeth Heiserer
Fritz Herzog
Oliver Holle
Christina Kaiser
Julia Kern
Bernhard Kühtreiber
Lena Königer
Silvia Laudenbach
Letstalkbusiness
Cordula Meckenstock
MXI Investment GmbH
Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

Birgit Oburger
Karin Oburger
Gebhard Ottacher
QR Invest Consult GmbH
Marika Püspök
Matthias Reisinger
Stefan Reisinger
Verena Riedler
Paula Schmidfelden
Nikolaus Schmidt
Alexander & Andrea Schwartz
Corina Schwarz
Silberbauer Rechtsanwaltskanzlei
Michael Spiekermann
Micaela Springschitz
Mirta Surlina
Triple Impact Investment GmbH
Andreas Tschas
Katharina Van Zeller
Julian Voitl
Julia Weber
Stefan Weiser
Daniel Weiskopf
Viktoria Zimm

*Danke für
Euer Vertrauen!*

Danke!



”

Euer Event war so spannend gestern. Danke, dass ich da dabei sein darf. Selten so viele interessante Menschen auf einem Haufen getroffen.

”

Danke für Euren Einsatz! KONTEXT ist das, was es gerade braucht.

”

Die Analysen waren sehr hilfreich und wir haben sie für unsere eigenen Briefings als Grundlage verwendet. Gerne mehr davon!

”

KONTEXT? Ihr seid ja hier auf diesem Kongress anscheinend ohnehin die Stars, der Name fällt hier überall.

”

Gratulation zu den tollen Erfolgen! „Ökologisierung“ habe ich mir als neues Vokabel in mein Repertoire schon aufgenommen.

”

Die Herausforderungen werden größer werden. Die Zeit wird knapp. Aber gerade da ist es wichtig, dass es ein Institut wie **KONTEXT gibt, auf das wir in Österreich vertrauen können.**

Klaus Schwertner, Beiratsmitglied
Caritasdirektor der Caritas der Erzdiözese Wien

Herausgegeben von:

KONTEXT - Institut für Klimafragen
Liechtensteinstraße 55/8, 1090 Wien
info@kontext-institut.at
www.kontext-institut.at
ZVR: 1030763296

Spendenkonto: Kontext Institut für Klimafragen
IBAN: AT56 2011 1849 4679 3900
Pressekontakt: presse@kontext-institut.at

Fotos © Martina Draper, © Johanna Wendlinger

